

→ FH Offenburg

Studierende auf
Großer Fahrt

Alle zwei Jahre startet der Studiengang Versorgungstechnik an der FH Offenburg mit Prof. Dr. Siegmund Hesslinger zu einer Exkursion zu Unternehmen der Branche. Hauptziel dieses Jahr war der Hamburger Raum. Auf der Hinreise wurde die Solvis-Nullemissionsfabrik in Braunschweig besucht. Geschäftsführer Helmut Jäger über das Firmengebäude bei der Besichtigung: „Unsere Vorreiterrolle lohnt sich auch für uns. Die Mehrkosten der vielen notwendigen technischen Details im Vergleich zu einem herkömmlichen Gebäude sind durch die Energiekosteneinsparung nach zehn Jahren wettgemacht.“

Capt. Peter Köhler führte die staunenden Studienreisenden über den Containerterminal der Eurogate. Hier werden jährlich 2 Millionen Einheiten (6 Millionen im gesamten Hamburger Hafen) umgeschlagen. Beeindruckend waren die Größe der Brücken, die Geschwindigkeit der Transporter und die verlässliche Auffindung jedes Containers.

Fußbodenheizung mit vernetzten Kunststoffrohren war das Thema von Sven Petersen, Schulungsleiter bei Uponor-Velta in Norderstedt. Auf großes Interesse stieß ein System für die Altbausanierung mit nur 1 cm Aufbauhöhe. Wichtig, so Peterson, sei dabei der Austausch zwischen den beteiligten Handwerkern. Weitere Themen waren die Systemverwendung zum Kühlen sowie die Betonkerntemperierung.

Im Brandfall braucht man für den Rauchabzug in architektonisch anspruchsvollen Gebäuden neue Lösungen. Beispielsweise: Ein „Wirbelsturm“ im offenen Kernbereich des Gebäudes führt den Rauch gezielt ab. Dazu müssen komplexe Bauwerke allerdings am maßstäblichen Labormodell geprüft



Exkursion auf dem Containerterminal der Eurogate

werden, erklärt Prof. Dr. Rüdiger Detzer von Imtech. Einfachere Architekturen können aber auch am Computer simuliert werden.

Nicht nur die Pumpe, sondern besonders das Heizungsrohrnetz, muss für einen effizienten und störungsfreien Betrieb richtig ausgeführt sein, so die Auskunft bei Grundfos, welche auf Einladung von Andreas Hessler besucht wurde. Nach dem Fachvortrag über den Hydraulischen Abgleich gab der Hersteller Einblick in die Produktion von Einzelpumpenstationen mit angepassten Laufrädern bis hin zur Serienherstellung von Einbaumotoren.

Auf der Rückfahrt wurde in Holzminden bei Stiebel Eltron Station gemacht. In einem ingenieurtechnisch anspruchsvollen Vortrag begeisterte Dr. Kai Schiefelbein die Studenten für die Wärmepumpe in Heizungsanlagen. Regional bestehen allerdings aufgrund der Rahmenbedingungen bei Wärmepumpenanwendungen große Unterschiede. Im Norden Europas nutzt man häufiger das Erdreich als Wärmequelle, während sonst die Außenluft abgekühlt wird. In der Schweiz, so Schiefelbein, werde bereits in jedem zweiten Neubau eine Wärmepumpe eingebaut. Anschließend wurde in der Fertigung das Emaillebeschichten von Trinkwasserspeichern besichtigt.

Nach fünf Tagen voller neuer Eindrücke endete die Reise dann wieder in Offenburg. Die Teilnehmer bedanken sich für die Unterstützung bei: Uponor-Velta, Grundfos, Stiebel Eltron, Imtech, Solvis, Noske-Kaaser, Eurogate, Verein der Freunde der FH und dem Industrieverband TGA. www.fh-offenburg.de

→ FH Braunschweig/
Wolfenbüttel

Existenzgründer-
seminar online

Die FH Braunschweig/Wolfenbüttel (FH) bietet ein neues Online-Existenzgründerseminar an. „KMU-Management“ (KMU steht für kleine und mittlere Unternehmen) ist das Nachfolgeprojekt von „Generationswechsel im Handwerk [TGA 3-2003 „Senior sucht Junior“] und richtet sich an Existenzgründer und Absolventen, die einen kleinen oder mittleren Betrieb übernehmen wollen. Das Gemeinschaftsprojekt der FH und der Handwerkskammer Braunschweig wird vom Europäischen Strukturfonds (ESF) gefördert. Für das KMU-Management steht eine eigene Internetplattform zur Verfügung, über die die Teilnehmer Unterrichtseinheiten, beispielsweise zu Finanzierung, Marketing und rechtlichen Fragen, abrufen können.

nen. Durch den E-Mail-Kontakt mit den Dozenten werde einerseits eine individuelle Betreuung, andererseits eine hohe Flexibilität für die einzelnen Personen erreicht. Zu Beginn und am Ende des Online-Seminars finden Präsenztage mit Seminaren in der Fachhochschule statt. Das Seminar dauert ein Semester und schließt mit einem Zertifikat ab. Das erste Seminar ist im November gestartet. www.fh-wolfenbuettel.de

→ Statistisches
Bundesamt

26 % der Professoren
60 Jahre oder älter

Im Jahr 2003 waren nach Angaben des Statistischen Bundesamtes knapp 166 100 Personen hauptberuflich als wissenschaftliche und künstlerische Lehrkräfte an deutschen Hochschulen tätig; das waren 1,1 % mehr als im Vorjahr. Professorinnen und Professoren machten einen Anteil von 22,9 % (38 000) aus; das Durchschnittsalter lag bei 52 Jahren. Mehr als ein Viertel (26 %) der Professorenschaft war 60 Jahre und älter. Weitere zwei Drittel (65,2 % oder 108 300) der hauptberuflichen Lehrkräfte waren wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter, 8 % der Wissenschaftler (13 300) arbeiteten als Assistenten oder Dozenten und 3,9 % (6 500) waren als „Lehrkräfte für besondere Aufgaben“ beschäftigt. Jeder Vierte (25,8 %) der hauptberuflich tätigen Wissenschaftler lehrte und forschte im Bereich Humanmedizin gefolgt von 22,8 % in der Fächergruppe Mathematik und Naturwissenschaften. 15,7 % der Lehrkräfte entfielen auf die Ingenieurwissenschaften. Ausführliche Ergebnisse sind in der Fachserie 11, Reihe 4.4. „Personal an Hochschulen“ kostenlos im Statistik-Shop des Statistischen Bundesamtes unter www.destatis.de/shop abrufbar.